

Ökoprojekte 2022



Im Verfügungsrahmen Ökoprojekte 2022 der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland wurden acht Kleinprojekte am 15.3.2022 bewilligt. Durch Kostensteigerungen, Lieferverzögerungen, Lieferausfälle und Umplanungen auf Grund der äußeren Umstände (Ukraine-Krieg, Corona-Krise) oder der kurzen Projektumsetzungszeit (6 Monate) kam es in vielen Projekten zu Änderungen im Kostenplan. Inhaltlich kam es bei keinem Projekt zu Änderungen wodurch es keine Veränderung der geplanten Ergebnisse gibt.

Ökoprojekte im Überblick:

1. Regiomat Waakirchen:

Das Projekt wurde zurückgezogen.

2. Hofladen Biohof Oberlinner, Biohof Oberlinner GbR, Miesbach:

Der Umbau einer ehemaligen Garage in einen Hofladen mit Innenausstattung und Maßnahmen zur ersten Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht Kunden die regionale Bio-Wertschöpfungskette bei einem neuen Direktvermarkter live vor Ort zu erfahren.

3. Professionalisierung Direktvermarktung, Fam. Stürzer, Warngau/Wall:

Regelmäßige Ab-Hof-Vermarktungen der Initiative Biokalb Oberland (Zusammenschluss von zehn landwirtschaftlichen Bio-Betrieben im Landkreis Miesbach) sollen professionalisiert werden. Am Hairerhof wurden deshalb verschiedene Geräte und Werbemaßnahmen angeschafft, um den Bio-Betrieb und die Initiative zu unterstützen.

4. Lechners Hofladen, Fam. Reisberger, Bayrischzell:

Am neuen Laufstall des Bio-Milchviehbetriebs befindet sich ein neuer Hofladen mit Verarbeitungsraum. Eine Milchtankstelle, ein Käsekessel und ein Vakuumiergerät dienen der Verbesserung der Direktvermarktung sowie der Erzeugung von Bio-Milchprodukten.

5. Verpackungsfreie Biolebensmittel, Wolf & Brenner GbR, Holzkirchen:

Das Angebot im Lebensmittelgeschäft „machtSINN“ wird um verpackungsfreie Bio-Lebensmittel erweitert. Dazu wird ein Regalsystem zum Verkauf trockener und unverpackter Bioware zur Müllvermeidung gefördert.

6. Bioregionale Schweineschlachtung, Leonhard Reischl, Hausham:

EU-zertifiziertes Schlachthaus, in dem auch Lohnschlachtungen von Rind, Ziege und Schaf für andere Betriebe angeboten werden, bekommt eine speziellen Betäubungszange, die bio-regionale Schweineschlachtung ermöglicht sowie ein neues Tor zum Schlachtraum. Durch die Förderung ist das Schlachthaus seit Anfang 2022 auch bio-zertifiziert.

7. Permakulturanlage am Pointerhof, Pointerhof eG Solidarische Landwirtschaft Tegernseer Tal, Kreuth:

Anbau von Bio-Lebensmitteln auf einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern. Die Fläche wird seit Anfang 2022 Bio-Zertifiziert. Der Ausbau und die Anlage der Beete mit Bio-Kompost sowie deren Bepflanzung mit Bio-Saatgut und Bio-Pflanzen wird gefördert.

8. Bio-Waldgartensystem nach Permakulturprinzipien, Jana Heenen, Weyarn: Anbau von Bio-Lebensmitteln auf einer Fläche von rund 8.000 Quadratmetern. Die Fläche wird seit Anfang 2022 Bio-Zertifiziert. Förderung eines nachhaltigen, nach Permakulturprinzipien bewirtschaftetes Waldgartensystem zur Produktion von biologischem Gemüse in einer essbaren Landschaft.